

Alarm für Cobra 11

Die Praktikantin

Von abgemeldet

Kapitel 1:

Hi Leute,

hier ist noch eine Cobra 11 Geschichte von mir. Hoffe sie gefällt euch und ich habe die Charaktere gut getroffen.

Würde mich über Feedback von euch freuen.

Bis dann

Bine

Die Praktikantin

"Tom, Semir ihr sollt zur Chefin kommen!" Tom und Semir kamen gerade von einer Streife die, zur Abwechslung mal, ohne Blech- oder Personenschaden geendet hatte. Sie waren sich absolut keiner Schuld bewusst. Vielleicht hatte die Chefin ja einen neuen Fall für sie? Sie klopfen an und betraten das Büro. "Hi Chefin, was gibt's?" "Ah, gut das sie da sind, nehmen sie doch Platz." Die beiden setzten sich und warteten, was die Chefin von ihnen wollte. "Sie werden ab Montag zu dritt auf Streife gehen." "Wir werden was?" Tom und Semir schauten sie gleichermaßen verwirrt und erstaunt an. "Sie werden ab Montag ca. drei Wochen lang von einer Praktikantin begleitet werden. Sie heißt Sandra Weber und ist 17 Jahre alt." "Wieso kommt sie ausgerechnet zu uns?" "Was ich ihnen jetzt erzähle, darf diesen Raum nicht verlassen. Sandras Eltern sollen in einem Prozess gegen einen Unterweltboss aussagen, dem man bis jetzt noch nichts nachweisen konnte. Um das Mädchen zu schützen haben die Eltern ihr aber nichts davon erzählt. Aber jetzt, kurz vor dem Prozess, haben sie Angst das ihr vielleicht etwas zustoßen könnte. Für Polizeischutz fehlen die Leute und da sie von der Schule aus eh ein Praktikum machen muss und sie sich schon immer für Polizeiarbeit interessiert hat, wird sie ihr Praktikum hier absolvieren. So können wir ein wachsames Auge auf sie werfen und nach außen sieht es nach einem ganz normales Praktikum aus", Frau Engelhardt sah ihre beiden Beamten an, gespannt wie sie reagieren würden. "Ist es dafür bei uns nicht viel zu riskant?", meinte Tom schließlich, nachdem er sich die Sache durch den Kopf hat gehen lassen. "Sie werden in dieser Zeit keine größeren Fälle bearbeiten, sondern nur kleiner." "Und warum machen es dann nicht einfach Bonrath und Herzberger?", fragte nun auch Semir, er wusste nicht was er davon halten sollte. "Weil ich ihnen diese Aufgabe mehr zutraue, wir können nicht ausschließen, dass man versuchen wird sie zu entrühren, um ihre Eltern unter Druck zu setzen." Tom und Semir tauschten einen Blick, sie waren sich einig. "OK Chefin, wir

machen es." "Genau das hatte ich gehofft." Die beiden standen auf und wollten das Büro verlassen. "Ach und, bitte versuchen sie, während Sandra bei ihnen ist, keine Massenkarambolagen zu verursachen! Nicht das sie bei einer Verfolgungsjagd verletzt wird!" "Schon klar Chefin!" Grinsend verließen sie das Büro und gingen in ihr eigenes um noch ein paar Berichte auf zu arbeiten.

Montag morgen 8.30 Uhr

"Oh Tom, hatten wir mal wieder den gleichen Gedanken?" Tom und Semir kamen gleichzeitig eine halbe Stunde zu früh in der PAST an. "Sieht ganz so aus Partner!" "Lass mich raten, du wolltest zur Feier des Tages mal pünktlich sein?" "Genau, das macht doch einen schlechten Eindruck, wenn ich zu spät kommen!" "Komisch, bei uns hat dich das noch nie gestört!" "Ihr kennt mich ja auch!" "Ach deswegen bist du damals, bei deinem ersten Arbeitstag, auch erst mal zu spät gekommen?" "Du weißt genau das ich da nichts dafür konnte. Was kann ich dafür wenn sich meine Mitfahrgelegenheit als Geisterauto entpuppt, dass dauernd Vollgas gibt." "Du wärst auch zu spät gekommen wenn du nicht in diesem Auto gesessen hättest." Tom funkelte ihn etwas böse an, aber gleich darauf musste er grinsen. Semir hatte vermutlich Recht. Dieser grinste zurück. Sie gingen gemeinsam nach oben zu ihrem Büro. Während sie auf das Mädchen warteten räumten sie ihre Schreibtische mal ordentlich auf, sie wollten sich ja von ihrer besten Seite zeigen. Andrea bemerkte es und musste schmunzeln, vielleicht sollten sie öfters Praktikanten nehmen. Sie wunderte sich sowieso etwas darüber, da sie schon ewig keinen mehr gehabt hatten.

Gegen kurz vor neun wurde die Tür zum Großraumbüro geöffnet und ein schlankes Mädchen, mit langen braunen Haaren betrat es. Das Mädchen hatte eine gute Haltung und ging mit soviel Eleganz, dass sie angeboren wirkte. Sie schaute sich etwas unsicher um, wusste wohl nicht wo sie hin soll. Andrea bemerkte sie und ging auf sie zu. "Hallo, kann ich ihnen helfen?" "Ich soll hier ein Praktikum machen. Mein Name ist Sandra Weber ich soll mich gegen neun bei Frau Engelhardt melden." "Ah, herzlich willkommen! Ich bin Andrea Schäfer die Sekretärin und Mädchen für alles" Andrea reichte ihr die Hand. "Kommen sie mit ich bring sie zur Chefin." "Sie können mich ruhig duzen, mich nennen alle Sandy." "Gut aber dann kannst du mich auch Andrea nennen", meinte Andrea und lächelte Sandy an, diese strahlte regelrecht. Andrea klopf an. "Chefin, das ist die Praktikantin Sandra Weber." Frau Engelhard schaute von der Akte auf, in der sie gerade geblättert hatte. "Danke Andrea." Andrea verließ das Büro und Sandra fühlte sich etwas verloren, sie wusste nicht so ganz, was sie jetzt machen sollte. "Am besten ich bringe sie gleich zu den beiden Beamten, mit denen sie die nächsten drei Wochen auf Streife gehen werden." Anna stand auf und verließ das Büro. Sandra folgte ihr.

Anna führte sie zu einem Büro. "Meine Herren, das ist ihre Praktikantin Sandra Weber!", stellte sie Sandra vor und ging dann hinaus, in der Tür blieb sie noch mal kurz stehen und meinte: "Denken sie daran was ich ihnen gesagt habe. Versuchen sie in diesen drei Wochen mal ausnahmsweise keine Katastrophen anzurichten!" "Ja Chefin!", meinten sie, wobei beide schelmisch grinsten. Der kleinere von beiden, er war Türke, er hob sich und ging auf Sandra zu und meinte lächelnd: "Mein Name ist Semir Gerkan, herzlich willkommen in unserem Team." Auch der größere war auf gestanden und stellte sich als Tom Kranich vor. "Ich bin Sandra Weber aber sie können

mich ruhig Sandy nennen", Sandy freute sich über den herzlichen Empfang, mit diesen beiden Männern würde sie bestimmt gut zurecht kommen. "OK, aber nur wenn du uns auch duzt, ich bin Semir und das ist Tom, einverstanden?" "Gerne!"

Tom ging zu seinem Schreibtisch und griff nach seiner Jacke. "Am besten wir kucken jetzt erst mal was auf der Piste los ist, einverstanden?" Semir grinste ihn an "Aber ich fahre, mein Auto ist für drei Personen einfach bequemer." "Meins ist genau so gut." "Also ich fahre und jetzt benimm dich, wir haben schließlich Damenbegleitung!", beschloss Semir und grinste Sandy mit seinem typischen Lächeln an.

Sandy lächelte zurück, die beiden Kommissare, wurden ihr immer sympathischer. Bald saß sie mit den beiden zusammen in Semirs BMW. Sie flossen ruhig im Verkehr mit und hielten Ausschau nach Rasern. Aber da sie keine entdeckten, blieb ihnen Gelegenheit für ein Gespräch. "Sag mal Sandy, warum wolltest du dein Praktikum eigentlich bei der Polizei machen?", fragte Tom ihre "Damenbegleitung". "Ich weiß nicht genau, ich liebe Krimis und es hat mich eigentlich schon immer interessiert, wie viel Wahres dran ist." "Ist es auch dein späterer Berufswunsch?", schaltete sich nun auch Semir in das Gespräch ein. "Ich weiß noch nicht genau, ich will jetzt erst mal mein Abi machen, und dann habe ich mehrer Sachen zur Auswahl." "Und was alles?" "Entweder will ich Polizistin in gehobener Laufbahn werden, oder ich will Musik studieren, dabei würde ich mich dann auf Tanz und Gesang spezialisieren. Vielleicht gehe ich auch auf eine Musicalschule." "Singst du denn?" "Ja, ich bin in einem Chor seit ich vier bin und tanze professionell seit ich sechs bin. Im Dezember habe ich meinen ersten richtig großen Auftritt. Ich spiele die Hauptrolle bei einem Musicalprojekt, das eine gemeinsames Projekt von meinem Chor und meiner Tanzschule ist." "Dann musst du ja richtig gut sein!", Tom war sichtlich angetan. "Ja, vielleicht bin ich das, wenn ihr Lust habt, könnt ihr ja zu der Aufführung kommen, sind ja nur noch zwei Monate." "Ja, das werden wir gerne machen!", sagte Semir und es klang ehrlich begeistert. Sandy war glücklich.

Auf einmal schrie Tom auf. "Sag mal, spinnt der???" Er meinte damit einen roten Wagen, der sie eben in Halsbrecherischer Geschwindigkeit überholt hatte. Er fuhr mindestens 160 km/h in einer 100er Zone. Tom setzte das Blaulicht aufs Dach, während Semir die Verfolgung aufnahm. "Cobra 11 an Zentrale!" "Zentrale hört." "Verfolgen auf der A4 Richtung Aachen einen roten BMW der mit stark überhöhter Geschwindigkeit fährt, erbitten Verstärkung!" "OK, Verstärkung ist unterwegs."

so Fortsetzung folgt ;) Bis dann